

NEWSTICKER | Strategische Partnerschaft mit Russland +++ China bekräftigt strategische Partnerschaft

Startseite › Donauwörth › Donauwörth: Mystisches aus der Welt der Literatur

DONAUWÖRTH

03.10.2022

Mystisches aus der Welt der Literatur



Gabriele Walter (links) und Henrike Straub entführten in fantasievolle Welten.

Foto: Johann Enderle

Holen Sie sich Ihr PLUS+ Abo zurück

Jetzt am Gewinnspiel teilnehmen und die Chance auf gratis PLUS+ Monat sichern!

JETZT GEWINNEN

[ARTIKEL ANHÖREN](#) 

Von einem verschwundenen Ehering, einem verstörenden Porträt und der Rache eines Hexenmeisters handelten die Geschichten von Henrike Straub und Gabriele Walter.

Mystisches, Mysteriöses und Geheimnisvolles erwartete die Zuhörerinnen und Zuhörer bei der Lesung des Autorenclubs Donau-Ries, zu der die CID Donauwörth geladen hatte. Ursprünglich sollte sie im Eventgarten ihren Zauber versprühen, der wetterbedingte Umzug ins Zeughaus tat dem keinen Abbruch. Die Hobbyautorinnen Gabriele Walter und Henrike Straub präsentierten ihrem gespannten Publikum Geschichten, die für echte Gänsehautmomente sorgten.

In der ersten Erzählung wurde das Schicksal eines jungen Ehepaars mithilfe eines nach Jahren wiederaufgetauchten Eherings aufgeklärt und in der Geschichte „Ein Fremder im Haus“ beleuchtete Henrike Straub einen möglichen Hintergrund des alten Kinderlieds vom „buckligen Männlein“.

Ein geheimnisvolles Porträt gibt Rätsel auf

Gabriele Walter stellte drei ihrer mystischen Romane vor. „Der Geist des Hexenjähgers“ und „Die Rache des Hexenmeisters“ versetzen die Protagonistin in historische Ereignisse, mit denen sie noch einige Zeit ihres Lebens zu tun haben wird. Besonders geheimnisvoll erscheint es der Hauptperson des dritten vorgestellten Romans „Blutsbande“, als sie vor einem alten Porträt steht und feststellt, dass sie selbst darauf abgebildet zu sein scheint. Wird diese Erkenntnis ihre anstehende Entscheidung beeinflussen?

Zum Schluss konnte das Publikum beweisen, dass jeder und jede über magische Fähigkeiten verfügt: Es half dabei, persönliche Gegenstände eines Ehemanns in einem schwarzen Loch verschwinden zu lassen – einschließlich der genervten Ehefrau. Es war ein spannender und kurzweiliger Abend. (AZ)

EMPFEHLUNGEN FÜR SIE



LANDSBERG

PLUS + Zwei Landsbergerinnen mieten zu ihrem Geburtstag den Sommerkeller



ROGGENBURG

Kinderbuchausstellung in Roggenburg zeigt Geschichten, die Mut machen



NEU-ULM

Zwei NS-Täter und ihre Spuren in Ulm und Unterfahlheim

THEMEN FOLGEN

DONAUWÖRTH

